

## WAS LÄUFT WO

**Felix Fromm stellt neue CD vor**

**MANNHEIM.** Er ist einer der auffälligsten Musiker der lokalen Jazzszene. Jetzt veröffentlicht der Posaunist Felix Fromm, bekannt durch die Blassportgruppe, sein neues Soloalbum. Mit Gitarre, Bass und Drums kombiniert er Funk, Pop, New-Orleans-Grooves und Jazz. Am Dienstag, 29. April, 20.30 Uhr, live in der Klapsmühl'. Karten: 10 Euro.

**Angelo Kelly mit neuen Liedern im Gepäck**

**MANNHEIM.** Angelo Kelly hat seine eigene Kelly Family gegründet. Mit seiner Frau und vier Kindern ist er gerade auf Tour. Dabei macht er am Freitag, 25. April, 20 Uhr, Station im Capitol. Im Gepäck hat er neue Lieder über das Herumreisen, das Sesshaft-Werden in Irland, das Glück im Privaten. Karten: 26 Euro, Kinder von 4 bis 12 Jahren: 11,70 Euro.

**Viermal harter Rock zum Einheizen**

**MANNHEIM.** Das wird ein langer, lauter Abend in der Alten Feuerwache: Am Freitag, 25. April, gastiert dort die kalifornische Hardcore-Band Ignite. Im Vorprogramm rocken drei Bands aus der Metropolregion: Loaded, Second Aid und Red As Monkey. Um 20 Uhr geht's los. Eintritt: 20 Euro.

**Jazzige Melange aus Klezmer und Tango**

**MANNHEIM.** Am Montag, 28. April, um 20.30 Uhr, serviert das Café des Nationaltheaters eine ganz besondere musikalische Melange: In der Konzertreihe „Thomas Siffling's Nightmoves“ ist die Band VIS à VIS zu Gast. Martin Albrecht (Klarinette), Robert Herrmann (Piano), Jane Maturell (Gesang) und Michael Dolak (Bandoneon) mixen Jazz mit Klassik, Tango und Klezmer. Klingt stilvoll. Eintritt: 11 Euro.

**Jens Neutag feiert Klapsmühl'-Premiere**

**MANNHEIM.** „Schön scharf“ ist das Programm des Polit-Kabarettisten Jens Neutag betitelt, in dem er sich mit Lobbyisten, Sicherheitswahn und Massenmedien befasst. Am Samstag, 26. April, 20 Uhr, feiert Neutag seine Premiere in der Klapsmühl', D 6,3. Der Eintritt kostet 18 Euro. *gespi*

## TIPP DER WOCHE

# Schweizer Gipfelstürmer

**JAZZ:** Zwischen Dada, Bebop und Zappa – Hildegard lernt fliegen landen in Mannheim



Von der klaren Bergluft zu kreativen Höhenflügen inspiriert: die Schweizer Band Hildegard lernt fliegen. *Bild: zg*

**MANNHEIM.** Irgendwas ist dran an der Schweizer Höhenluft: Sie hat nicht nur die zweite Lautverschiebung verhindert (Stichwort: Schnauftheorie) und eine skurrile Jodelkultur hervorgebracht. Auch der Dadaismus fand hier das rechte Geburtsklima.

Die Jazzszene hat der Schweiz die schrägsten Typen seit Thelonious Monk zu verdanken: Hildegard lernt

fliegen. Hinter dem Bandnamen stecken sechs Mannsklerke um den Sänger Andreas Schaerer. Aber was heißt hier schon Sänger: Dieser Stimmbandakrobat plappert und palavert, als habe er Kurt Schwitters' „Ursonate“ schon im Kindergarten gelernt. Er singt abstruse Nonsense-Lautfolgen in einem absurden erfindenen Slang wie einst Slim Gaillard. Oder er klingt

wie eine Koloratursopranistin, wenn er nicht gerade stottert wie ein kaputter Automotor oder quietscht wie eine verzogene Holztür.

Dazu spielt seine Band Musik, die schlichtweg nicht zu fassen ist: wilde Free-Jazz-Ausbrüche, an Frank Zappa erinnernde, aberwitzig vertrackte Partituren, expressive Blues-Kollektive, die an Charles Mingus denken las-

sen. Und manchmal schlägt der Drummer den Takt in eine alte Kofferschreibmaschine. „Was soll das Ganze?“, fragt man sich. Mächtig Spaß machen. Bald auch in der Alten Feuerwache Mannheim. Nichts wie hin! *gespi*

**i** **Dienstag, 29. April, 20 Uhr, Alte Feuerwache, Mannheim. Eintritt: 14 Euro.**

## Echt blöd und völlig inkorrekt

**COMEDY:** Mundstuhl besuchen das Capitol

**MANNHEIM.** Darf man das? Über die Sprache von Leuten mit Migrationshintergrund Witze reißen? Das hessische Comedy-Duo Mundstuhl hat sich diese Frage nie gestellt – und mit seinen Bühnenfiguren Dragan und Alder bundesweit

Erfolge gefeiert, politisch völlig unkorrekt.

Gut so, denn ein Hauch Anarchie kann Comedy nur gut tun. Und so kriegen auch (wo wir grad' von Migrationshintergrund sprachen) die Ossimütter Peggy und Sandy ihr Fett weg. Ebenso wie Bob & Bob, die Verkaufskanonen aus Ami-Land. Wenn Mundstuhl nun in ihrem neuen Programm den „Ausnahmestandard“ verkünden, dann verspricht das eine neue Stufe der unverschämten Blödsinnsunterhaltung. Am Sonntag, 27. April, gastieren sie im Capitol. Von wegen Sonntagsruhe... *gespi*



Ohne Scheu vor Quatsch jeder Art: das Duo Mundstuhl. *Bild: zg*

**i** **Sonntag, 27. April, 20 Uhr, Capitol, Mannheim. Eintritt: 27,30 Euro.**

## Furioses Comeback

**ROCK:** Savoy Brown kommen nach Weinheim

**WEINHEIM.** Sie war fast schon – zu Unrecht – vergessen: die britische Bluesrock-Combo Savoy Brown. Dann präsentierte die Combo, deren einzige personelle Konstante Gitarrist Kim Simmonds ist, 2011 die CD „Voodoo Moon“. Es war ihr 33. Album – und darauf begeisterte Simmonds durch originelle Songtexte und expressive Gitarren-Improvisationen.

Mal archaisch rau im Stil von John Lee Hooker, mal mit zer-

renden Slide-Exzessen oder mit der Eleganz eines B.B. King – Simmonds' Soli gerieten zu rauschhaft-ekstatischen Himmelfahrten und bescherten seiner Combo, in den 60ern eine der Topbands des Bluesrock, ein verdientes Comeback. Das führt sie jetzt auch nach Weinheim. *gespi*

**i** **Samstag, 26. April, 21 Uhr, Café Central, Weinheim. Eintritt: 22 Euro.**



Ekstatische Höhenflüge: Kim Simmonds von Savoy Brown. *Bild: hf*